

## AK Botanik-Exkursion am 19.6.2020: Rieselfeld vom Mundenhof-Parkplatz aus (wie am 22.6.18)

Nach der langen Corona-Pause waren wir mit 9-7 Personen (in wechselnder Besetzung) auf dem gleichen Pfad wie schon 2018 unterwegs. Der Bio-Acker trug diesmal Hafer (beim letzten Mal Dinkel). Besonders gefreut hat uns der Wiederfund von *Galeopsis speciosa*, die diesmal in mehreren und größeren Exemplaren randlich im Haferfeld stand. Über Georg Schepers haben wir den Fund an den Arbeitskreis Südwestdeutscher Botaniker gemeldet.

Entlang des Fußweges parallel zur Mundenhofer Straße fielen diesmal auf:

- *Malva sylvestris* ssp. *sylvestris* (Wilde Malve, Große Käsepappel): Blüten büschelig in den Blattachseln, Blütenstiele zur Fruchtzeit mehrfach länger als der Kelch; Kronbl. rosa mit 3 dunkleren Streifen, 15-30 mm lang, seitlich nicht überlappend; Kelchblätter nur  $\frac{1}{4}$  so lang wie die Krone; untere Blätter rundlich, obere in 3-5 gesägte Lappen geteilt, aber nicht tief; Blätter behaart, Blattstiele rundum behaart;
- *Malva sylvestris* ssp. *mauritiana*, Mauretanische Malve; Kronblätter statt rosa dunkelviolett, sonst alles ähnlich, nur die Blätter weniger tief gelappt, OS kahl, US fast kahl, Blattstiele nur oberseits behaart!
- *Carex muricata* agg.; Die Artengruppe („Aggregat“) der Sparrigen Segge besteht aus etwa 5 nahe verwandten Arten. Unterscheidung durch Form der Schläuche, Kompaktheit der Ährenstände, Blattbreite und Länge/Breite-Verhältnis des Blatthäutchens; Gleichährige Seggen mit männlichen Blüten apical, Ähren ungestielt, Blätter max. 5 mm breit, Schläuche über 3 mm lang; wenigblütige Ähren mit sparrigem Aussehen;
- *Geranium molle*, Weicher Storchschnabel; Kelchblätter, Blattstiele und Stängel zottig-weichhaarig, mit verschieden langen Haaren, auch drüsigen dabei; Blüten zu zweien, Durchm. 1-1,5 cm, Kronbl. tief eingeschnitten, Narben u. Staubbeutel unterschiedl. violett; Blätter klein u. weniger tief eingeschnitten als bei *G. pusillum*;
- *Erodium cicutarium*, Reiherschnabel; sehr größenvariabel, kann mastige Rosetten bilden, aber oft winzig! gefiederte Blätter mit sitzenden, tief fiederteiligen Teilblättchen, Blattzipfel spitz; Blüten in 5-8-blütiger Dolde mit verwachsener Hülle (häutig), Kelchbl. behaart, Kronbl. rosalila, 6-9 mm lang, manchmal mit schwarzem Fleck an der Basis, oft ungleich; vgl. die unbeständig eingebürgerte *E. moschatum*: Teilblättchen kurz gestielt, nur gezähnt bis fiederlappig, Zipfel nicht bespitzt;
- *Arctium lappa*, Große Klette; Hülle kahl, Köpfe auf 3-10 cm langen Stielen, fast ebensträußig, aufrecht; Stiel der Grundblätter markig, Blätter so lang wie breit, bis zu 50 cm, US heller, kahl oder schwach filzig; Köpfe zur Fruchtzeit offen;
- *Geranium pusillum*, Kleiner Storchschnabel; Blätter rundlich, über die Mitte eingeschnitten, oft dreizipflige Abschnitte bildend, o'seits behaart; Kronblätter blasslila, weniger ausgerandet als bei *G. molle*, sehr klein (max. 4 mm), Kelchblätter lang behaart, aber ohne Granne; Stängel rundum kurzhaarig (0,2-0,3 mm, mit und ohne Drüsen), oft niederliegend, rötlich überlaufen; Nebenblätter klein, spitz und bewimpert;
- *Potentilla argentea*; Silber-Fingerkraut; Blattunterseiten dicht weiß- bis graufilzig behaart (auch Kelchbl.), Blattränder leicht eingerollt (Typ. Trockenheitsanpassungen); Blätter o'seits von glänzend d'grün bis graufilzig (je nach Var.); obere Stängelbl. Sitzend, meist 3-teilig, untere gestielt, 5-teilig; Blattzipfel mehrfach tief eingeschnitten; Blüten 10-15 mm im Durchmesser, Kronbl. flach ausgerandet;
- *Lactuca serriola*, Kompass-Lattich; Stammform des Kopfsalates; Stängel weißlich, unten mit Stachelhaaren; Blätter oben buchtig gelappt, untere fein gezähnt, pfeilförmig stängelumfassend; meist alle Blätter in 1 Ebene ausgerichtet (Name!); der dicke, weißliche Hauptnerv mit einer Reihe von Stachelhaaren; Blattränder oft auch stachelig; Blütenstand vielblütig, rispig, mit schmalen, langen Blütenköpfchen: 12-20 hellgelbe Zungenblüten, Hüllblätter länglich-eiförmig, die äußeren spiralig-dachziegelig; Pappus weiß, Früchte lang geschnäbelt;
- *Rumex conglomeratus*, Knäuel-Ampfer; Pflanze oft vom Grund an abstehend verzweigt; Blätter fast parallelrandig, unten oft wellig, Grund gerundet od. herzförmig; Blütenstand locker, ausladend, schon unten verzweigt, mit vielen lanzettlichen Hochblättern; Blattnerven US großteils grün (bei *R. sanguineus* rot; bei diesem weniger parallele Bl., Verzweigung erst oben, nur die untersten Blütenknäuel mit Hochblättern); alle drei Valven glattrandig, mit großer, länglicher Schwiele (bei *R. sanguineus* nur eine Valve mit großer, runder Schw.);
- *Geranium dissectum*, Schlitzblättriger Storchschnabel; Blätter fast bis zum Grund eingeschnitten, Zipfel meist dreiteilig, sehr schmal und voneinander entfernt (Deckung der Blattspreite geringer als bei *G. columbinum*), Stängel abstehend (!) behaart, Nebenblätter spitz ausgezogen rottrandig; Kronblätter deutlich ausgerandet, Kelchblätter (so lang wie KBl., begrannt) und Früchte drüsig behaart;
- *Myosotis arvensis*, Acker-Vergissmeinnicht; Blütendurchmesser 3-5 mm, hellblau, in vielblütigen Wickeln; Früchte ohne Tragblätter schräg nach oben abstehend, Stiel 2-3 x so lang wie der Kelch; Pflanze i.d.R. größer als 20 cm, bis weit oben beblättert; Kelchblätter, Stängel, Blütenstiele, Blätter u. Knospen stark behaart;
- *Centaurea cyanus*; Kornblume – hier echt als Ackerunkraut im Hafer! Köpfchen wenigblütig, die Randblüten steril mit lang ausgezogener, breit-mehrlappiger Zunge; äußere Hüllblätter grün, mit kurz gefranstem, schwarzbraunem Anhängsel; innere violett überlaufen, locker abstehend; Pfl. meist unverzweigt (aber nicht immer), Blätter schmal lanzettlich, untere auch basal gelappt, wie der Stängel leicht spinnwebig-filzig behaart;

- *Hypericum perforatum*, Echtes Johanniskraut, Tüpfel-Hartheu; Stängelblätter klein, kurz-eiförmig, dicht und fein durchscheinend punktiert Öldrüsen); Stängel durchgehend 2-kantig (lt. Literatur aber „nicht geflügelt“), markig, unten leicht verholzend (bei der Verwechslungsart *H. tetrapterum* 4 Leisten); vielblütiger, rispiger Blütenstand; Kronblätter gelb, höchstens am Außenrand schwarz punktiert (wie auch die Laubblätter manchmal auf der US); Kelchblätter lang lanzettlich, kahl, mit Spitze; oberste Stängelbl. sitzend;
- *Tripleurospermum perforatum* = *inodorum* = *Matricaria maritima* ssp. *inodora*, Geruchlose Strandkamille; stand im Getreideacker wie Acker-Hundskamille, unterscheidet sich von der durch das Fehlen von Spreublättern; Zungenblüten weiß, Köpfe nicht hohl, markig; geruchlos; Hüllblätter mit breitem, bleichem Hautrand an der Spitze; Blätter mehrfach gefiedert, Zipfel fädlich, lang, stachelspitzig, unterseits gefurcht; Pfl. bis 80 cm
- *Matricaria chamomilla*, Echte Kamille; Pfl. 5-40 cm, riecht intensiv nach Kamille; Köpfchen kegelförmig, hohl, ohne Spreublätter; unten flach: Hüllbl. stumpf, braun gerandet; Zungenblüten oft nach hinten geschlagen; Früchte 5-rippig, ohne Pappus; Blätter 4-7 cm lang, 2-3 fach sparrig (3D-) gefiedert, Blattzipfel linealisch, nur 0,5 mm breit, mit Stachelspitze; Stängel kahl, aufrecht, oben stark verzweigt;

Auf dem Trampelpfad ins NSG hinein beobachteten wir u.a. folgende Arten:

- *Apera spica-venti*; Windhalm, ein typisches Weizenfeld-Ungras; kleine, einblütige Ährchen mit im Verhältnis sehr langen Grannen (7-10 mm); Aspekt rötlich-lila; unterster Knoten der bis 30 cm langen Rispe mit >10 Ästen! Blattscheiden kahl, etwas rau; Ligula 4-6 mm, geschlitzt, häutig;
- *Phleum pratense*; Wiesen-Lieschgras; ein Ähren-Rispen-Gras mit „Stiefelknecht-förmigen“ Hüllspelzenpaaren in geraden, walzlichen Blütenständen; Vgl. Wiesen-Fuchsschwanz (mit seidigen Grannen); Ähre beim Umbiegen nicht „lappend“; Stängel einzeln wachsend; vgl. Steppen- (Glanz-)Lieschgras, *Phleum phleoides*: dunkelrote Stängel, glauce, am Rande gezähnte Blätter, Horstbildung! „lappt“ beim Umbiegen der Ähre;
- *Elymus repens*, Gewöhnliche Quecke; Ährchen stehen quer zur Ähre (vgl. *Lolium*: Ährchen in gleicher Fläche wie die Ähre), sind bläulich bereift; Ligula kurz, häutige Öhrchen, Blattspreiten auf der Oberseite mit vereinzelt langen Haaren besetzt; umfangreiche Bildung unterirdischer Ausläufer -> wächst rasenartig
- *Phalaris arundinacea*, Rohr-Glanzgras; Großes Gras, kahl, frischgrün, schilfartig, mit kräftigen unterirdischen Ausläufern; 4-10 mm lange, fein behaarte, milchig-häutige Ligula; Blätter bis 15 mm breit, nur 35 cm lang; Rispe Anfangs knäuelig zusammengezogen, oft rötlich; Ährchen mit 1 fertilen Blütchen, daneben 2 haarige Reste reduzierter Blütchen zwischen den viel längeren Hüllspelzen; i.d.R. an Fließgewässern!
- *Raphanus sativus*, Rettich; Kulturpflanze mit nicht ganz geklärt Herkunft, wird viel als Zwischenfrucht gepflanzt; Grundblattrosette und untere Stängelblätter leierförmig gefiedert mit bis zu 7 +/- gezähnten Seitenabschnitten jederseits (die oft „rachisumfassend“ an derselben sitzen und aus der Fläche gedreht sind) und einem vergrößerten Endabschnitt; Stängel bis 1 m, kahl mit wenigen Borsten; je nach Sorte mit Hypocotyl- oder Hypocotyl-Wurzel-Knolle (Rettich, Radieschen) oder mit stark aufgeblasenen Fruchtschoten (Ölrettich); Blüten weiß oder rosa, dunkel geädert, mit aufrecht anliegenden, bis auf wenige Borsten kahlen Kelchblättern;
- *Solidago gigantea*, Riesen-Goldrute; im Vgl. zu *S. canadensis*: Blätter oberseits glatt, zwischen den Adern nicht aufgewölbt, Stängel komplett kahl, rot, bereift (nicht grün und oben behaart); Zungenblüten lang, abstehend, nicht eingerollt u. nur so lang wie Röhrenblüten; Pappushaare länger als 2,5 mm, nicht 1-2 mm; steht eher im Feuchten (*S. canadensis* mag es trockener);
- *Epilobium hirsutum*, Zottiges Weidenröschen; Großblütiges Weidenröschen mit oberwärts dicht abstehend behaartem Stängel; große Kronblätter tief eingeschnitten, rotviolett (nicht lila!), Kelchblätter grün, Narbe vierspaltig; Blätter scharf nach vorne gebogen gezähnt (mit Drüsenspitze), unten immer gegenständig, leicht stängelumfassend; Pfl. dicht belaubt, stark verzweigt; Stängel unten kantig, oben stielrund! Früchte mit seidenhaarigen Anhängseln;
- *Galeopsis speciosa*; Bunter Hohlzahn; war hier nicht wirklich zu erwarten ... ist aber bei Philippi fürs Rieselfeld angegeben – allerdings 1959! Sonst eher eine Art der Waldsäume; bis 1 m hoch, Stängel borstig behaart, Blätter nesselartig, zerstreut behaart; Blüten groß, weit aus der Kelchröhre mit ihren pfriemlichen, behaarten Kelchzähnen ragend; Blüten gelb, OL lang flaumig behaart, UL violett, schmaler;
- *Malva moschata*, Moschusmalve; Blätter 5-7-zählig handförmig geteilt mit tief fiederschnittigen Teilblättchen, Endfiedern schmal, parallelrandig; Grundblätter gekerbt bis gelappt; dunkelgrün; Blüten rosa, Kronblätter seicht, gefranst ausgerandet; Kelch mit Sternhaaren, 3-zähliger Außenkelch (schmal-lineal);
- *Euphorbia stricta*, Steife Wolfsmilch; Pfl. oft buschig, mehrere Stängel; Verwechslungsart *E. platyphyllos*: meist nur 1 Stängel, nur oben verzweigt; Tragblätter bei beiden Arten breit dreieckig, oft mit Spitzchen; Stängelbl. eilanzettlich, größte Breite zur Spitze hin (beide); bei *E. stricta* Blätter gelbgrün und deutlicher vorne gezähnt; Drüsenanhänge kleeblattförmig, ohne Hörner; Kapseln mit zylindrischen Warzen; Stängel oft rot, dünn, Scheindolde meist 3-strahlig, darüber mehrfach gabelig verzweigt; (*E. platyphyllos*: Warzen halbkugelig;

erste Verzweigung 5-strahlig, Blätter blaugrün, haarig, halb stängelumfassend mit „geigenförmigem“ Grund)  
*Euphorbia stricta* stink intensiv nach verbrannten Federn!

- *Centaurea jacea* subsp. *jacea*; Wiesen-Flockenblume; Bl. grün, eilanzettlich, ganzrandig, höchstens leicht gelappt; Anhängsel häutig, braun, unregelmäßig zerschlitzt ohne Fransen und Dornen, nur etwas gezähnt und eingerissen; untere oft kammförmig; Randblüten deutlich größer als die inneren; Köpfchen abgeblüht ein walzliches, braunes Tönnchen aus den vertrockneten Hüllbl.; Früchte ohne Pappus od. mit wenigen Pappusbörstchen; häufige Art, vielgestaltig, auch mal buschig verzweigt;
- *Silene latifolia* (= *alba*), Weiße Lichtnelke; überwinterte Fruchtkapseln mit 10 auf- aber nicht zurückgebogenen Zähnen; Blätter grün, breit lanzettlich mit hellen Adern, ungestielt; mit grundständiger Blattrosette; Blüten getrenntgeschlechtlich-zweihäusig, tagsüber offen, +/- waagrecht allseitig abstehend, ♀-Kelch bauchig, Kronblätter genagelt mit Nebenkronen; Pfl. verzweigt, aber nicht gabelig; behaart, aber nicht klebrig;
- *Rumex obtusifolius*, Stumpfbättriger Ampfer; Blätter > 10 cm, nie eingeschnürt; Pflanze erst oben (einfach) verzweigt, nur die unteren (entfernter stehenden) Blütenbüschel mit Tragblättern; mittellang gezähnte Valven, nicht alle drei mit Schwiele; alle Blätter gestielt, zumindest untere z.T. m. herzförmigem Grund; Blattränder wenig kraus;